Es kommt immer auch/schon/noch auf die Begründung an …

Am Beispiel gesprochen: Aus dem empirisch unbestreitbaren allgemeinen Tatbestand, daß bei Eingabe von "***Dr. Richard Albrecht***" in die Suchmaschine *google.de* 3.000 Einträge mehr angezeigt werden als bei "***Dr. Jürgen Habermas***"[1] - kann nicht folgen, daß erstgenannter deutsch(sprachig)er Autor ein bedeutenderer theoriegeleiteter Sozialforscher[2] als letztgenannter deutscher Soziologe ist. Dies folgt auch nicht aus dem speziellen empirischen Tatbestand, daß Erstgenannter in der Suchmaschine *google scholar* mit 55 Einträgen gegenüber Letztgenanntem mit 31 etwa drei Viertel mehr Einträge aufweist[3].

Um die **These: Richard Albrecht ist ein bedeutenderer theoriegeleiteter Sozialforscher als Jürgen Habermas** nicht nur (wie hier z.B. über google doppelt) zu plausibilisieren, sondern zur Falsifizierung empirisch überprüfen zu können, müßten nicht nur weitere, sondern **andere Kriterien** erstens entwickelt und zweitens empirisch angewandt werden (z.B. angemessene Indikatoren für Publikationsqualität und Publikationsdichte ...).

[1] http://www.google.de/search?hl=de&source=hp&q=%22dr.+richard+albrecht%22+&btnG=Google-Suche&meta=&aq=f&oq= (Albrecht: 23.700) [und] http://www.google.de/search?hl=de&source=hp&q=%22dr.+j%C3%BCrgen+habermas%22&btnG=Google-Suche&meta=&aq=f&oq= (Habermas: 20.700) [jeweils 031109]

[2] zur Begrifflichkeit: in der Letztauflage des gediegenen *Etymologischen Wörterbuch des Deutschen* (ed. Wolfgang Pfeifer, München 1995³ [= dtv 3358]) gibt es ebensowenig wie in der deutsch(sprachig)en Wikipedia den Terminus *Sozialforscher* (-> http://de.wikipedia.org/wiki/Sozialforscher) im allgemeinen noch *theoriegeleitete Sozialforschung* im besonderen (-> http://de.wikipedia.org/wiki/Theoriegeleitete_Sozialforschung). Letztgenanntes Netzlexikon leitet von *Sozialforschung* (-> http://de.wikipedia.org/wiki/Sozialforschung) so begründungs- wie umstandslos auf *Empirische Sozialforschung* um (-> http://de.wikipedia.org/wiki/Empirische_Sozialforschung) und begriffsbestimmt (definiert) diese als "die systematische Erhebung von Daten über soziale Tatsachen durch Beobachtung, Befragung/Interview, Experiment oder durch die Sammlung sog. prozessgenerierter Daten und deren Auswertung. Neben der Allgemeinen Soziologie und den speziellen Soziologien [...] gilt die empirische Sozialforschung als dritter großer Bereich der Soziologie. Zugleich ist sie eine disziplinübergreifende Erfahrungswissenschaft, da sie anderen Sozialwissenschaften Erhebungsverfahren und Methoden zur Verfügung stellt [...], an deren Entwicklung die Soziologie zwar in prominenter, aber nicht ausschließlicher Weise beteiligt war." - *Soziologie* hingegen kennt sowohl das *Etymologische Wörterbuch* als "Wissenschaft zur Erforschung des Zusammenlebens in der Gesellschaft oder Gemeinschaft" (1313) als auch das weitverbreitete online-Netzwerk (-> http://de.wikipedia.org/wiki/Soziologie), das *Soziologie* definiert als "Wissenschaft von den Voraussetzungen, Abläufen und Folgen des Zusammenlebens handelnder Menschen. Als systematisch-kritische Wissenschaft vom Sozialen ging die Soziologie aus dem Zeitalter der Aufklärung hervor und nimmt eine vermittelnde Stellung zwischen Natur- und Geisteswissenschaften ein." - Der Ausdruck *Sozialforscher* ist sprachanalytisch in seiner Hauptbedeutung (mainstream) ein aus dem Eigenschaftswort (Adjektiv) *sozial* und dem Hauptwort (Substantiv) *Forscher* gebildetes Doppelwort (Kompositum) und in seiner Nebenbedeutung (Subtext) die erste oder einfache Steigerung (Elativ) der Grundform des Doppeladjektivs *sozial forsch* (als verdoppeltes Eigenschaftswort *sozialforsch* geschrieben) [Wikipedia-Einträge 051109]

[3] http://scholar.google.de/scholar?q=%22dr.+richard+albrecht%22+&hl=de&btnG=Suche&lr= (Albrecht) [und] http://scholar.google.de/scholar?q=%22dr.+j%C3%BCrgen+habermas%22+&hl=de&num=100 (Habermas) [jeweils 031109]

©
Autor
(2009)